

Eine Hoffnung für Diabetiker

Gymna

Apimanu Diabgymna-ayurveda, ist ein komplizierter Name, um Blutzuckerprobleme einfach in den Griff zu bekommen.

„Eigentlich müsste ich heute blind sein“, erzählt Michael Linscheid mit einem Leuchten in den Augen. Vor zweieinhalb Jahren teilte ihm sein Augenarzt mit, seine Augen seien durch den Diabetes soweit geschädigt, dass er damit rechnen müsse, in zwei bis drei Jahren seine Sehkraft fast vollständig zu verlieren.

Heute zeigt der 48-jährige selbständige Unternehmer voller Stolz seine Brille von damals. Und er erinnert sich dabei noch ganz genau an den Tag, an dem er durch diese Brille nichts mehr sehen konnte, weil seine Augen sich soweit regeneriert haben, dass er heute sogar weitgehend ganz ohne Brille auskommt.

Auf die Frage, wie es dazu kam, erzählt er, im April diesen Jahres mehr oder weniger durch Zufall im Internet auf die in den Niederlanden ansässige Firma apimanu company gestoßen zu sein, die Diabgymna-ayurveda entwickelt hat.

Wesentlicher Bestandteil dieses reinen Naturproduktes ist Gymna, eine Pflanze aus der Familie der Asclepiadaceen, die in Indien seit Jahrhunderten als Mittel bei Diabetes geschätzt wird.

Bei uns ist dieses Naturprodukt jetzt auch erhältlich, als rezeptfreie Ergänzung zu den täglichen Mahlzeiten. Der Wirkstoff von Gymna – er heißt Asclepiadiceasäure – ist in den Kapseln mit 24 Prozent standardisiert, eine Dosierung, die sich in Untersuchungen als sehr effektiv erwiesen hat. Diabgymna-ayurveda fördert die körpereigene Produktion von Insulin, und zwar nicht nur über die Langerhansschen Inseln, sondern auch als Gewebeinsulin. Untersuchungen haben ferner deutliche Hinweise darauf gegeben, dass die Asclepiadiceasäure die einzigartige Fähigkeit besitzt, geschädigte oder zerstörte insulinproduzierende Zellen wieder zu beleben.

Bei Michael Linscheid wich die anfängliche Skepsis seines behandelnden Arztes – er meinte: „Es schadet nicht,

aber es wird auch nicht nützen“ – bei der regelmäßigen Kontrolle der Blutzuckerwerte, die sich eklatant verbessert hatten. Der Arzt steht mit seinem Meinungswandel nicht allein: Viele Mediziner tendieren heute dazu, die Erfahrungsmedizin nicht gering-, sondern hoch zu schätzen. Sie sammeln Kräuter und Wurzeln, um den Schatz des alten Wissens für die heutigen Patienten verfügbar zu machen.

Zu denen, die davon profitieren können, gehören nun auch die Diabetiker, wie das Beispiel von Gymna zeigt, das als rezeptfreie Ergänzung zu den täglichen Mahlzeiten zur Verfügung steht.

Wer sich informieren möchte, welche Erfahrungen Diabetiker mit Diabgymna-ayurveda gemacht haben,

sollte im Internet die Seite www.apimanu.com anwählen. Dort finden sich neben einer Übersicht über das Sortiment von Apimanu ausführliche Informationen über Diabgymna-ayurveda und dazu zahlreiche Erfahrungsberichte von Anwendern.

Da kein Diabetiker eine ihm unbekannte Substanz ohne Befragen des Arztes einnehmen sollte, kann man sich von apimanu gratis eine Probenpackung zuschicken lassen, um sie seinem Arzt vorzulegen.

Michael Linscheid ist sich heute auf jeden Fall sicher: „Ich weiß nicht, ob mir die Einnahme von Diabgymna-ayurveda geholfen hat, dass ich heute wieder normal sehen kann. Ich weiß aber, wenn ich apimanu nicht kennen gelernt hätte, wäre ich heute wahrscheinlich blind.“ ■



Foto: Photodisc